

Holsten. Einige Kompanien wurden mit scharfen Botanen ausgerüstet, desgleichen die dreifach verstärkten Borden, weil die Sozialdemokratie eine Feindseligkeit veranstaltet hatte, um ihren Wahlsieg zu feiern. Auch zahlreiche Landwirte aus Berlin, die in Frankfurt eine Rübung von 14 Tagen zu leisten hatten, wurden von der Mayregel mit betroffen; Landwirte, denen die bereits Urlaub erhalten hatten, wurde der Urlaub wieder entzogen.

Die Münchener Krankenkassenärzte haben, unter der Zustimmung der gesamten Ärzteschaft, sämtlichen Krankenfassen zum 1. Juli die Rübung zugewiesen lassen. In einer Sitzung des Vertragsausschusses am 18. Juni hatte die gewählte Vertragskommission berichtet, daß mehr als 90 Prozent aller Ärzte die Unterordnung unter die Kommission unterzeichnet und die Vorschriften aller Kassen bis auf wenige Ausnahmen zur Verfügung gestellt haben. Die Kassen wollen sich bisher auf mündliche Verhandlungen nicht einlassen, nur die Schuhmacher-Juniorin schloß einen Vertrag auf der Basis freier Wahl und der Bezahlung nach Mindestabnahmen, und die Kommission hat den Endstand gewonnen, daß die Kassen den Wünschen der Ärzte nur gezwungen nachgeben werden. „Wir wünschen“, so schreibt dazu die „Deutsche Medizin-Wochenschrift“, „den Münchener Kollegen den Herzen der besten Freunde viel Bürgermeister Dr. Pauli, der das Schiff auf Seh des Kaisers auf den Namen „Bremen“ tauft.“

Auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser“ in Bremen lief der für die Kaiserliche Marine bestimmte Kreuzer „L“ glücklich Stapel. In Vertretung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts wohnte Viceadmiral Tac dem Stapellauf bei. Die Laufrede hielt Bürgermeister Dr. Pauli, der das Schiff auf Seh des Kaisers auf den Namen „Bremen“ tauft.

Das Urteil über den Direktor der Trebergergesellschaft Schmidt in Hassel begleitete der „Hamb. Korr.“ mit folgenden Bemerkungen: „Es bleibt zu berücksichtigen, daß der Verurteilte bei weitem nicht für alle diejenigen Vergehen zur Rechenschaft und zur Verantwortung gezogen werden konnte, deren man ihn zielte, weil die Bestimmungen des Auslieferungsvertrags mit Frankreich dies nicht zuließen. Frankreich hat den Schmidt nur wegen betrügerischer Bankrotts und wegen Betrugs ausgeliefert, und nur dieser Vergehen halber konnte deshalb Anklage gegen ihn erhoben werden. Die ganze Verhandlung vor dem Hasseler Schwurgericht hat gezeigt, daß man es mit einem besonders gefährlichen Mann zu tun hatte, und es bleibt nur zu bedauern, daß er durch seinen Optimismus sich hat in eine Position drängen lassen, die schließlich unhalbar werden und direkt auf den Weg des Verbrechens führen würde. Er trat die Scheu nicht überwinden können, um richtigen Augenblick auszuweichen, daß er und das von ihm geleitete Unternehmen auf falschem Wege sich befanden. Die Sicht auf die hervorragende Position führte und der Trebergergesellschaft zu erhalten, ist für den jetzt Verurteilten verhängnisvoll geworden. Wenn ihm das Gericht die bürgerlichen Ehrenrechte nicht entzogen hat, so ist offenbar der Vorhalt des Staatsanwalts, das Schickl Schmidt sei noch seinem eigenen Gesetznaß untrennbar mit der Trebergergesellschaft verknüpft gewesen, da ja der größte Teil seines Vermögens in Trebererien bestand, eher zu Gunsten als zu Ungunsten des Angeklagten ausgelegt worden. Der Kampf um das eigene Vermögen kann ihn leichter dazu verführen, mit dem Vermögen anderer leichtfertig umzugehen, und die treveldele Vereitwilligkeit, mit der ihm ungeheure Kredite zur Verfügung gestellt wurden, mußte einen Mann, dessen littische Standpunkt vor Haus aus nicht eben der feiste war, vollends über die Grenzen seines Rüstos treiben. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß er als Prost einer Bruderschaft fiel, die im Handel und Verkehr in erstaunendem Grade um sich greift und gerade in diesen Zweigen des öffentlichen Lebens wegen ihrer Gemeingefährlichkeit die strengste Bestrafung erhebt.“

Fürsich wurde über eine Massendesertion amerikanischer Matrosen von dem Geschwader berichtet, daß während der Kreuzfahrt in Rio anfielte war. Die Polizeibehörde in Altona ist angekommen worden, auf die Deserteure zu fahnden. Auf die Ergreifung eines jeden Ausbrechers ist eine Belohnung von 20 Mark (5 Dollars) ausgeschrieben.

Voll und ganz und „unentwegt“. Die „Kreiszeitung“ schreibt unter dieser Spitznamen: „In der gegnerischen Presse betriebe die Gemüthe, die Redewendungen als charakteristisch für die Freiheitspartei anzusehen. Nichts unrichtiger als dies. Keine Partei debüttet sich weniger der Unruhen als die Freiheitspartei. In der „Freiheitszeitung“ und auch in den Reden des Abg. Richter wird man vergeblich nach solchen Ausdrücken suchen.“

Frankreich. „Mit einer leichten Höllefehl von den ungäbigen Reden, die er in drei Tagen gehalten hat, beginnt sich Herr Loubet heute über den Kanal nach Frankreich zurück. Die Begegnung mit Englands Oberherrscher hat sich genau in den Formen vollzogen, die bei vergleichbaren Aktionen hergebracht sind: Empfänge, Verabschiedungen, Adressen, Diner, Galopper, Reden. Alles war so prächtig, wie man es sich vorher bereits gedacht hatte. Auch ging offenbar ein souffler Zug durch das Ganze, gewissermaßen etwas von bürgerlicher Herzlichkeit. Der kleine alte Herr Loubet mit seinem Zollmutter und seiner gesättigten Händen brüllt gestalt den Initiatoren gerade so, wie er ist, und sie geben sich keine Mühe, zu verborgen, daß seine Art ihnen mehr zuliegt, als der glänzende Train, den andere hohe Besucher mitzubringen pflegen. Selbst König Eduard soll gesagt haben — zu dem französischen Maler Bonnat — man werde Herrn Loubet in England aufnehmen wie man anderes Staatsoberhaupt je aufgenommen worden ist. Noch viel deutlicher drückt sich die englische Presse aus. Greifen wir die folgende Auszüge des liberalen „Daily Chronicle“ heraus: „Wir haben Besucher gehabt, die zeremoniell, aber ohne irgend welches Gefühl aufgenommen worden sind. Nur einen würden wir mit ganz demselben Vergnügen bewillkommen wie Herrn Loubet und mit demselben Bedauern wiedersehen, und das wäre Präsident Roosevelt.“ Wenn das ins Stammbuch geschrieben sein soll, ist nicht schwer zu raten. Amüsant ist dabei nur, wie mit der großen Begegnung vor Frankreich noch eine geschwindige Reise gegen den starken Bruder in Amerika verbunden wird; eigentlich hätten die Franzosen darauf erwarten müssen: „Nur ein Gott hat uns das gleiche Vergnügen mit seinem Besuch geschenkt, wie König Eduard: das ist der Zar.“ In der Tat, man erinnert sich, daß Frankreich noch immer im Zweckbund mit Russland steht. Diese Tatsache genügt, um die Würdigung des englisch-französischen „rapprochement“ auf das höchste Maß aufzuführen. Auch ist in den bekannt gewordenen Ausführungen der beiden Gastfreunde nichts enthalten, was einen festen politischen Zusammenschluß in Aussicht stelle. Von Sonderung und wahrer Freundschaft haben die erlauchten Redner gesprochen; aber das ist doch eigentlich das Mindeste, was man bei solchen Gelegenheiten sagen kann. Herr Decazes und Lord Lansdowne mögen in manchen Punkten sich freilich etwas substantielleren Zusicherungen gegeben haben. Es schwelen so viele Differenzen zwischen Frankreich und England, daß man sich über etliche ganz gut aus sprechen kann, ohne einander gleich deshalb ewige Freude zu schenken. Über Neufundland, die Gebuden, den Ritter und Thiodoric, den Neklung und Cambodja wird man sich vielleicht unterhalten haben. Ob aber auch über Marocco und Argentinien? Wir bezweilen es fast.“

Italien. Gegenüber dem beharrlich auftretenden Gerichte, der Verlust des Rates in Rom werde nicht mehr stattfinden, erklärt man an möglicher diplomatischer Stelle in Rom, daß der Rat und die Patria im Oktober in Rom eintreffen werden. Nur eine einzige kriegerische Verwicklung am Balkan könnte einen Aufschub des Beschlusses bedingen.

England. Im Oberhause brachte eine Debatte über die physische Degeneration des englischen Volkes überwältigende Zustände auf. Der Bischof von Ripon erklärte, daß innerhalb 15 Jahren der natürliche Volkswuchs vollständig zum Stillstand gekommen sein werde, wenn der Rückgang in den Familien so fortrete, wie es augenblicklich der Fall sei. Der Prozentatz an Geburten sei in zurückgegangen, daß heute bereits bereits 110000 Kinder weniger vorhanden seien, als noch dem früheren Prozentsatz vorhanden seien. London allein habe im letzten Jahr einen Rückgang der Kinderzahl um 26000 Kinder zu verzeichnen gehabt. Der Herzog von Devonshire stimmte dem Bischof bei, daß die Verhältnisse nicht nur vom militärischen, sondern auch vom industriellen Standpunkt aus tatsächlich bedeutsam seien. Der Herzog las einen Briefwechsel des Kriegsministeriums mit dem Mietzungsamt vor, aus dem hervorging, daß von je drei jungen Leuten, die sich zum Militärdienst stellen, einer als unbrauchbar zurückgewiesen werden muß. Die Magistraturdepartement leitet davon überzeugt, daß die Gründe

des rückerwärmten Rückgangs der städtischen Bevölkerung einer ernsthaften Untersuchung bedürfen.

Auf das Telegramm des Präsidenten wurde beim Verlassen Englands landete der 28. folgende Antwort: „Die gütige Worte Ihrer Depeche, welche Ich lieben empfangen habe, haben mich sehr gerührt. Wir sind alle entzückt, daß Ihr Besuch bei uns Ihnen gefallen hat. Es ist mein deutscher Wunsch, daß die Kundgebung politischen Unteren beiden Ländern von Dauer sein möge. (Wiederholung.)“

Es trifft sich eigentlich, daß während der 14-tägigen Motorreisen in Irland um den Gordon-Bennett-Ring im Oberhaus, wie bereits erwähnt, ein Gesetz gegen das unmäßige Motorfahren eingeführt hat. Der Zweck des Gesetzes ist natürlich in erster Linie der, die nichtmotorfahrende Menschheit auf den Straßen vor der Rücksichtlosigkeit gewisser Motoristen zu schützen. Das neue Gesetz will dies tun, indem es die Motorfahrer von der bisher gesetzten Geschwindigkeitsgrenze freimacht und lediglich ganz allgemein das rücksichtlose und gefährliche Fahren verbietet. Ob ein Fahrer rücksichtlos und gefährlich gefahren ist, soll in Zukunft nicht nach der wirklichen erreichten Geschwindigkeit, sondern nach den Folgen seines Fahrtens und nach den jeweiligen Straßenverhältnissen beurteilt werden. Um die Kontrolle der Motoren zu ermöglichen, sollen sämtliche Fahrzeuge registriert und mit einer deutlich sichtbaren Nummer versehen werden. Der Fahrer wird dafür verantwortlich gemacht, daß die Nummer stets sichtbar ist. Jeder Motorfahrer, der für Bezahlung fährt, darf in Zukunft eines Strafblattes. Verübt er gegen das Gesetz, so kann ihm die Lizenz entzogen werden. Die Geschwindigkeitsgrenze des Motors ist auf vier Tons für leichte und auf fünf Tons für schwere Maschinen erhöht worden. Da die Faule, notwendig werdenbaren Strafzulassungen den Eintritt erwidert haben, daß die davon Betroffenen die Bestrafung nicht sonderlich empfinden, schlägt der neue Gesetzentwurf eine bedeutend höhere Strafe vor. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maßnahmen, da durch diese die Motorindustrie sehr geschädigt werden könnte, und wies darauf hin, daß augenblicklich 8000 Wagen in Benutzung und wenigstens 10000 im Bau begriffen seien. Dabei sei gar nicht zu beweisen, daß sich die Industrie noch weiterhin gewaltig entwickeln werde.“

Amerika. Roosevelt's Musikstück auf die Präsidentschaftskandidatur sind durch die große Rundreise, die er in den letzten Monaten gemacht hat, ganz außerordentlich gestiegen. Wie Cleveland seinerzeit es verstand, so viele Republikaner zu seinen Gunsten zu befliegen, so ist jetzt bereits eine Bedeutung für den Präsidenten bestanden, die ungewöhnlich ist. So soll der erste Verstoß gegen das Gesetz mit 20 Pf. Sterl. (400 Mk.) oder drei Monaten Gefängnis geahndet werden. Ein Wiederholungsfall steigt die Strafe auf 50 Pf. Sterl. (1000 Mk.) oder sechs Monate Gefängnis. Der Gesetzentwurf fand im Hause des Lords im allgemeinen Zustimmung. Lord Rosebery hat daran auszuweichen, daß durch das Gesetz keine Brüder der Fahrer vorgehalten werden. Er warnte auch vor allzu scharfen Maß

Wiege - Altar - Grab.

Statt besonderer Anzeige.

Von heftigem Schmerze gebeugt, teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
dass mein innigstgeliebter, herzensguter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Rechnungsrat Albert Herrmann,

Ritter pp.,

am 8. Juli a. c. in Passau infolge Lungenentzündung im 71. Lebensjahr plötzlich verstorben ist.
Mit der Bitte um stilles Beileid

Dresden, Holbeinstraße 4, II.

Elisabeth Herrmann
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beileitung des teuren Enschlafenen gleichzeitig nach erfolgter Überführung Sonntag den 12. Juli a. c. nachm.
14 Uhr von der Parochialhalle des Trinitatisfriedhofes aus.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute vormittag 11 Uhr meine
innigstgeliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter

Frau Julie Bertha Jenny Fritze

geb. Oemler

nach langem, schwerem Leiden an Herzähnlichkeit.

Um stilles Beileid bitten in tiefstem Schmerz

Laubegast, den 9. Juli 1903.

Eduard Fritze, Oberleutnant a. D.,
Dr. med. Erich Fritze, Kiel, Hans Fritze,
Margarete Fritze, Willy Fritze,
Curt Fritze, Werner Fritze,
als Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. M., nachmittags 1 Uhr von der Parochialhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Am 9. Juli, nachmittags 2 Uhr, entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute
Schwester und Tante

Frau verw. Wilhelmine Grahl geb. Näther,

Privata in Blasewitz,

nach vollendetem 68. Lebensjahr.

Blasewitz, den 10. Juli 1903.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Karl Palitzsch, als Schwager.

Die Beerdigung findet Montag, den 13. Juli, nachmittags 1/3 Uhr von der Parochialhalle des Leubener Friedhofes aus statt.

Nachruf.

Ein unerwarteter und schmerzlicher Verlust hat
unsere Hochschule durch den Tod des

Herrn Professors

Freiherrn von Welck

betreffen.

Tiefschüttert ruft die Studentenschaft der Königl. Sächs. Technischen Hochschule ihrem verehrten Lehrer für sein selbstloses Wirken den herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach.

Engerer Ausschuss
des Verbandes der Studentenschaft
an der K. S. Technischen Hochschule.

I. A.: Georg Liehr,
stellvert. Vorsitzender.

Donnerstag nachmittags 1/2 Uhr entstieß sanft und
ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere
gute Mutter, Frau

Anna Marie Liebsch

geb. Blisse

im 46. Lebensjahr. Dies zeigt tiefbetrübt an
Ernst Liebsch und Kinder.

Dresden, den 9. Juli 1903.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 Uhr
von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die traurige Nachricht, daß Donnerstag früh 1/2 Uhr meine
Frau und unsere gute, liebe Mutter, Schwester, Schwägerin,
Groß- und Ururgroßmutter

Frau Henriette Thomann

geb. Förster

nach langen, schweren Leiden im Alter von 69 Jahren sanft
entschlafen ist.

Dresden, den 10. Juli 1903.

Johann Gottlob Thomann
nebst den trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Juli nachm.
1 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Dank.

Für die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und
Vaters, des Schaffners

Karl August Wolf

in so reichem Maße zu tell' gewordene Ehrengabe, für die schönen
Blumenpenden, sowie für die zärtliche Begleitung zu seiner Ruhe-
stätte leisten unterer lieben Nachbarn, Verwandten, Freunde und
Bekannten, sowie lieben Herren Kollegen und dem Gefangengen
für den schönen Gelang am Grade bringen wir hierdurch allen
unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 8. Juli 1903.

Frau verw. Wolf und Sohn.

Kirchen-Nachrichten
für den 8. Sonntag nach Trinitatis,
den 12. Juli 1903.
und die folgenden Wochenende.

**1. Evangelisch-Lutherische
Gemeindekirche.**

Seelsorge für den Betrieb einer Kirche in Dresden
bei Südost.

Zusage: Worm. 5, 1-11.

Wenke: Kosseig. 5, 24-42.

Gott und Gedenktag. Worm. 5, 10 Uhr

bernal Kommunion. Wormit. 1/20 Uhr:

Superintendent: Dr. Dietrich.

(Wenke: 10 Uhr: Dr. Dietrich.)

Wenke: 10 Uhr: Dr. Dietrich.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Eine gangbare, gut eingeführte
Bau- und Möbel-Tischlerei,
verbunden mit flottem
Möbelmagazin-Verkauf,
ist wegen plötzlichen Todesfalls
sofort unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Nähre Auskunft
erteilt
Perm. Mammisch's Wwe.
Kirchheim, N.-R.
Restaurant

Dresden - R. voll Konzession,
gut. Umf., alte Wochen-Schlachten,
bei nur 900 M. Miete wegen
Kreis billig zu verkaufen durch
Wilh. Stroh, Görlitzer Str. 35, II.

Für die Reise u. Sommerfrische!



Leichte Sommer-Anzüge

reine Wolle, hell u. dunkel
Mk. 18, 25, 28, 33, 36 etc.

Gestreifte Strand-Anzüge

hell und dunkel
Mk. 9½, 18, 24, 28 etc.

Wetterfeste Loden-Juppen

mit und ohne Falten
Mk. 4, 6, 9, 11, 14, 18 etc.

Wasserdichte Havelocks u. Pelerinen

Mk. 8, 10, 13½, 18, 22½ etc.

Leichte Sommer-Beinkleider

reine Wolle
Mk. 6, 8, 10, 12, 15 etc.

Egers Lüster- und Leinen-Saccos Mk. 6, 4½, 3, 2 bis 1½
Egers Sommer-Westen, waschecht Mk. 8, 6, 4, 3 bis 2½
Egers Radfahr- u. Touristen-Anzüge Mk. 32, 28, 24, 18 bis 12
Egers Juppen-Anzüge für junge Herren Mk. 15, 12, 10, 8 bis 4½
Egers Knaben-Wasch-Anzüge Mk. 8, 6, 4, 3 bis 2.

Nach Maass zu gleichen Preisen binnen 12 Stunden.

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse. 5
gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise!

Feste Preise!

Fortsetzung des Ausverkaufs

zurückgesetzter Herren-Anzüge, Paletots, Reise-Paletots, Lüster- und Leinen-Saccos, Knaben-Anzüge, Wasch-Anzüge, Blusen etc. soweit der Vorrat reicht.

Grosse Neuheit! 30 Tage zur Probe!



Grosse Neuheit!

Trisophon-Wundharmonika. Gesehlich geschäft! Gegen jedes andere Instrument sind tatsächlich übertrahend. Die eigenartige Konstruktion dieses Instruments mit ausziehbarem Schallrohr, ähnlich einer Trompete, ermöglicht dem Spieler mit Leichtigkeit dem Tone die richtige Wirkung zu geben, den Effekt für die Zuhörer ist verblüffend und glaubt man unwillkürlich die Weisen einer Mandoline zu hören. Der Stück gegen Einhandlung von nur 1.50 M. (nach Briefmarken) frei ins Haus. (Nachnahme 20 M. mehr.) **Hauptkatalog** über Stahlwaren, Waschen, Säcken, Waschwaren, optische und Federwaren, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen und viele Neuerheiten werden gratis und franko Kirberg & Komp. in Föche bei Solingen. Altestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Verland direkt an Private. Wiederverkäufer gegen Provision geladen.

Versteigerung. Heute Sonnabend den 11., Montag den 13., Dienstag den 14. Juli vorm. von 10 Uhr und nachm. von 8 Uhr an gelangen Marienstrasse 5 und Antoniwall die noch vorhandenen Restbestände wegen vollständiger Räumung des Volales zur öffentlichen Versteigerung, als: Kleiderstoffe, Blusen, Unterröcke, Kostüme, Regenmäntel, Waschanzüge für Knaben, Leibwäsche, Herren-Oberhemden, Krawatten, Handschuhe, Sonnenschirme, Gartentischdecken, Posamenten, Läuferstoffe, Flaggen etc. Friedrich Schlechte, Auktionator u. verpf. Taxator.

Versteigerung. Heute Sonnabend den 11. Juli vorm. 10 Uhr gelangt Grünstrasse 10 im Untergebäude die Einrichtung eines Konfektions- und Manufakturwarengeschäfts, darunter Warenküche mit Schiebetüren, Ladentafeln in div. Größen, 24 Ausstellungskabinen, 4 große Spiegel, Schauvitrinen, etc. Schauaufzüge, Geländer, 12 Rollständer für Garderobe, lange Tafeln, Firmenschilder etc. etc. Friedrich Schlechte, Auktionator u. verpf. Taxator.

Grundstücks-An- und Verkaufe.

Waldgut-Verkauf

In romanischer Gegend der ländl. Ober-Lausitz, nahe Bahnstation, 120 Schaffl. Feld, bester Boden, 50 Schaffl. Wiese, 60 Schaffl. Wald (ca. 100jäh. Bestand). 1700 Steuereinheiten, 20000 M. Brondl., gute Gebäude, mit lebendem u. totem Inventar, Schankgerechtsame, i. d. w. wegen Fruchtbarkeit u. Kinderlosigkeit. Nähb.: G. K. Kolbe, "Heichelbau", Große Brüdergasse 20.

Villen-Grundstück Wiener Strasse,

nahe Hauptbahnhof, erbschaftshälftig, preiswert veräußlich. Zukunftsrückhaltende Lage. Näheres erläutert der Beauftragte, Herr Baumeister Richter, Fürstenstraße 24, II.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der hiesigen Flur, ca. 630 ha groß, mit Hochwaldstand und direkt am Bahnhof Elsterwerda (Oberlausitz) gelegen, soll

Mittwoch den 15. Juli d. J.,

nachmittags 3 Uhr,

im Engelsmannischen Gutsbuche hierbei auf 6 Hintereinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden.

Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Pachtlustige hieran eingeladen.

Biebla bei Elsterwerda, den 7. Juli 1903.

Der Gemeinde-Borstand.

Wegen Todessfalls ist in Radeberg ein geräumiges

Wohnhaus,

für die Landwirtschaft passend, mit oder ohne lebendem und totem Inventar und ländernd ansteckender Ernte billig zu verkaufen. Feld und Wiese sind pachtweise. Näheres durch Herrn Kaufmann Benad, Radeberg.

Etablissement

in gr. Industriestadt der Lausitz, flottliegend, mit Vereinsraum elektr. Licht, Zentralheizung u. prächt. Grundstück mit Pyramide von 1600 M. für 27000 M. bei 20000 M. Ans. zu verl. durch Friedrich Riebe, Moeselndustrasse Nr. 1.

Edgrundstück in Görlitz

mit Konditorei, Bäckerei u. Gastw., Bistro u. Ausdruck besonderer Verhältnisse, wegen billiger zu verkaufen. Off. unt. B. G. 331 erb. an Rudolf Mosse, Görlitz.

Verkanfe

mein schönes Edgrundstück in. gutgelegenes Geschäft in Vorort Dresden. Verkaufe auch Geschäft allein. Off. erb. u. L. F. 885 "Invalidenbank" Dresden. Agenten verbieten.

Suche

Gasthofs- oder Restaurations-Grundstück

zu kaufen bei 4000 M. Ansatz, Übernahme sofort. Bin selbst Nachmann. Offerten nur von Selbstveräußern unter H. K. 900 vorläufiger Loslösung Dresden.

Kl. Haus

mit Garten, in Dresden-Trennberg, gelegen, kleine Weinstelle, 50 m² gr. vorhanden, für jedes Geschäft passend, voll vermietet, Hypothek leichtfallig, 40000 M. bei 30000 M. Ans. zu verl. Off. u. N. W. 30 Exped. d. Bl.

Ein Gut,

nahe Stadt u. Bahn, mit eigener Jagd, herrschaftl. Gebäuden, 235 Hektar gute ebene Felder, verkaufe ich ganz billig für nur 126000 M., wenn größer Ansatz erfolgt. Offerte nur erstmal Selbstläufer. Nähb. u. T. 975 d. Haasenstein & Vogler, Dresden.

Kl. Stadtgut

oder mittleres Landgut in der Nähe einer Stadt, mit guten Gebäuden u. bestem Abiß der Produkte, wird mögl. bald zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verbieten. Offert. unt. O. N. 44 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. angenommen wird u. mit 6-8000 M. Wert vor zugezahlten. Geboten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Kaufe Gut,

wenn mein Gutsbau dageg. an-

genommen wird u. mit 6-8000

M. Wert vor zugezahlten. Gebo-

ten 25000 M. Off. u. N. W. 102 Postamt Köthenbroda.

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.
Täglich Konzert
von der Konzert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang wochentags 4½ Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
W. Gander.



Deutsche Städte-Ausstellung.

Geöffnet von vormittags 9 Uhr bis nachts 12 Uhr.

Heute VII. grosses Doppel- u. Monster-Konzert
von nachm. 4½ Uhr bis abends 11 Uhr,
ausgef. von den Kapellen des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 177
und des Kgl. Sächs. Train-Bataillons Nr. 12 unter Mit-
wirkung des Posaunenwitzhus, Kgl. Preuß. Kammermusikus P.
Weschke-Berlin. Aufführung des Schlachtenpotpourris von
Goro. Grosses Illumination des Parkes.

Morgen grosse Konzerte, ausgeführt von der Kapelle
des Kaiserl. II. Seebataillons, Wilhelmshaven.
Fesselballon. — Abends brillante Lichteffekte.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 Pf., Kinder unter 10 Jahren
50 Pf. Von abends 7 Uhr ab Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.
Sonntag und Mittwoch während der ganzen Betriebszeit
Erwachsene 50, Kinder 20 Pf.

Bekanntmachung.

Seitdem bringen wir im Anschluß an die Bekanntmachung
vom 15. Juni dieses Jahres zur Anzeige, daß wir die Endstrecke
Niederpoitz (Gustavstein) — Pillnitz (Ende Lützschau-
straße) der elektrischen Straßenbahn Loschwitz-Pillnitz nach
vorausgehender Probefahrt, von deren Ausfall die Genehmigung
der zuständigen Behörden abhängt.

am 11. Juli 1905

mittags 1 Uhr zu eröffnen geben.

Fahrplan:

Ab Schloßplatz bis Loschwitz (Römerplatz) von 5½ vorm.
bis 8½ nachm. alle 5 Minuten, von 8½ nachm. bis 12½ nachts
alle 10 Minuten.

Ab Schloßplatz direkt bis Pillnitz (Lützschaustraße) von
5½ vorm. bis 12½ mittags und von 7½ nachm. bis 12½ nachts
alle 20 Minuten, von 12½ mittags bis 7½ nachm. alle 10 Minuten.

Ab Loschwitz (Römerplatz) bis Schloßplatz 5½ und von
5½ vorm. bis 8½ nachm. alle 5 Minuten und von 8½ nachm. bis
11½ nachm. alle 10 Minuten und 12½ nachts.

Ab Pillnitz direkt bis Schloßplatz von 5½ vorm. bis 1½
nachm. und von 8½ bis 11½ nachm. alle 20 Minuten, von 1½ bis
8½ nachm. alle 10 Minuten. Außerdem 11½, 12½, 13½, 12½ und
1½ nachts nur bis Straßenbahnhof Postamt-Brotfabrikstraße.

Die Fahrtpreise bleiben dieselben wie bisher.

Dresden, 10. Juli 1905.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden.

Der Direktor:

Stoessner.

Für Sommerfrischler und Touristen!

Ländliches Gasthaus Ebenheit bei Königstein a. d. Elbe,
am Fuße des Liliensteins reihend gelegen. Herzliche Fernsicht.
Gutes Unterkommen bei billigen Preisen für längere und kürzere
Zeit. Vorzügliches Wasser durch die neue Wasserleitung.

Zu kaufen gesucht

Gräßiges Pferd gefügt
in gute Hände auf Land, frisch,
scheint frei, sicher einspannig. Off.
u. M. F. postl. Freiberg i. Sa.

Reits- und Wagen-

Pferd, Schwarzschecke, 7jährig,
16 Jahre hoch, viel gezogen, ohne
Fehler, ist aus Pribathand preis-
wert abzugeben. Anfr. an die
Ann.-Exp. Günther in Teplitz.

2 starke Pferde
stehen zum Verkauf Anton-
straße 37, Hinterhaus.

Pferd,

9jährig, für mittleres Gewicht,
lammkronig, gefund, ausdauernd,
zu jedem Dienst seit Jahren ge-
ritten, würde auch im Wagen
gehen, infolge langer Urlaubs
und strengen Gebrigspointers zu
verkaufen. Preis 600 Pf.

Otto Jacobi,
Walpurgis-Straße 3,
1 Min. v. d. Prager Straße.

Feldbahngleis,

gebraucht, gut erhalten, Löffel von
½ u. ¼ cbm, Welken u. b.
billig abzugeben en. leihweise.

W. Jacekel, Leipzig,
Blücherstraße 21.

Rittmetz von Herder,
Lützschaustraße 2, 2.



Reitpferd.

Dunkelbraune Stute, 1,70 hoch,
mittelfübrig, sehr gutes Manöver-
pferd, ist für 500 M. zu verkaufen
durch Degenfeld, Turnweg 2.
Dsgl. ein amerikanischer Gig
sehr billig.

Ein noch brauchbares
Pferd

wird zu leichten Arbeiten auf
Bau in gute Hände zu laufen
gesucht. Off. unter O. T. 50
Exp. d. Blatt. erbieten.

Reitpferd von Quellier
Lützschaustraße 15, Hof.



Jagdhund,

unter zweien die Auswahl, ist zu
verkaufen. Selbige sind stolze
Suche, sind gute Apportiere und
habsurk. Neubau bei Dresden.

G. Möller.

Kutschgeschrirre

gegen 70 Stück, 1- u. 2-spännig,
das Paar schon von 50 M. an.

Cabrioletgeschrirre von 40 M. an
u. d. m. G. Ulbricht, Köthen-
straße 55.

Eine Büste

St. Maj. König Albert, nicht un-
ter ¾ Mr. Höhe, zu laufen gefucht.

Angebote mit Preisangabe unter
A. B. postl. Schiffs erbieten.

Verantwortl. Rebiteur: Meinhard Sennf in Dresden. — Verleger und
Drucker: Siegfried & Reichards in Dresden. Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erreichen der Angaben an den vorgenannten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das deutige Blatt enthält 20 Seiten incl. der in Dresden
abends vorher erschienenen Zeitausgabe sowie die humoristische
Beilage.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Großen Garten
Täglich großes Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leit. des Musikkrit. W. Wentzler.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Großes Früh-Konzert

von obiger Kapelle.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll O. Müller.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt


Konzertfahrten
nur bei schönem Wetter
jeden Montag und Sonnabend nachm. 6 Uhr und jeden
Mittwoch nachm. 3½ Uhr
ab Landeplatz Terrassenufer.
— Militär-Musik. —

Tägliche Luxusfahrten (Eil.)

vorm. 8 Uhr nach Schandau-Tetschen-Nussba.
11½ Herrnskretscham.

Zoologischer Garten.


Nur noch bis mit 12. Juli täglich
nachm. 4 und 6 Uhr
(Sonntags auch vorm. 1½-12 Uhr)
Aufreten des berühmten Dresseurs
und Dompteurs

Harry Rochez

mit seiner Original-Vier-Gruppe.
Sitzplätze 10 Pf. die Person.

Heute Sonnabend den 11. Juli von nachmittags 5 Uhr ab

Gr. Doppel-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. Grenadier-Reg. Nr. 100
und von der Kapelle des K. S. 15. Infanterie-Regiments Nr. 181
aus Chemnitz unter Mitbenutzung der
einzig dastehenden 26 historischen Hifthörner

Direktion: O. Herrmann u. A. Herz.

Eintrittspreis von 6 Uhr ab für Erwachsene 50 Pf.

Sonntag, den 12. Juli, zum Schlusstag der

Rochez-Vorstellungen

Eintrittspreise ausnahmsweise 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Variété Königshof.

Größtes elegantes Sommertheater der Residenz.
Dresden-Strehlen. Dir. Ad. Schwarz.

Sie lebt und schwelt.

Größtes Rätsel der Gegenwart.
Dazu das total neue, große Juli-Programm.

Täglich 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstell. Nachm. 4 u. 8 abends.
Freitarten haben, sofern der II. Platz ausreicht, gegen
Zahlung eines Programms à 10 Pf. pro Person Gültigkeit.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Bestelegest. Garten-Etablissement im Zentrum d. Stadt.

Täglich großes Konzert

des I. Wiener Damen-Orchesters.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 5 Uhr.

Meissen. Meissen.

Hotel zur goldenen Sonne,

am Fuße der Albrechtsburg.

größtes Ball-Etablissement der Stadt,

mit Familien-Restaurant, extraem Gesellschafts-Zimmer, alt-
renommierten Küche, sowie bestensgelegten Bieren, in- und ausländis-
chen Weinen, hält sich allen werten Vereinen, sowie allen größeren
Gesellschaften bestens empfohlen.

Schöne Fremdenzimmer. Regelbahn.

Große Stallung für 60 Pferde.

Solidie Preise. Gute Bedienung.

Treffpunkt aller Freunden und Einheimischen.

Hochachtungsvoll W. Schauer



Unverhofft Glück,
Stat. Edie Krone,
schönster Ausflugsort im her-
wilden Weißerthal.

Besuch

von einer nahe an Dresden ge-
legenen, mit den besten Werk-
zeugen versehenen Maschinenfabr.
mehr Beschäftigung,
ist es komplett Maschinen oder
Maschinenenteile. Off. Anfragen
werden unter J. 0744 in die
Exp. d. Blatt. erbieten.

Sandberg
in Dresden-Neustadt
abzufahren. Angebote sind zu
richten an Arthur Gerstel,
Bürgerweite 22, 1.

das ganze verlorene Wirtschafts im Königreich Sachsen und in Thüringen zurückzubringen. Doch ist anzunehmen, daß die böhmische Gewerkschaft den Höhepunkt der Einkühe nach Deutschland übertrifft, da gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang eingetreten ist und inswischen auch der sogenannte Postanstalt, Höchstleistung für ausländische Brennmaterialien von den Sechzehn und doppelmährischen Umschlagsplätzen, kein Ende erzielt hat.

Schlesien in Abrechnungen. Aus der für weitere Kreise bedeutendsten Frage, wann Schlesien eines Rechnungsbuches von dem Aussteller berichtigt werden müssen, damit der juristische Auszug für ihn nicht verhindert wird, hat das Oberlandesgericht Ratschluß in einer Entscheidung vom 11. Oktober v. J. Stellung genommen. Der Kläger hatte in einer dem Verlagten zugesandten Rechnung über in der Periode geleistete Waren juristisch zwei Kosten zu niedrig eingetragen. Der Beklagte dat. am 10. September nicht aufmerksam gemacht, da er sie nicht bemerkte habe; er gibt zu, daß die Schuldklausur von Anfang an eine größere gewesen ist, weigert sich aber, mehr als den Betrag der Rechnung zu bezahlen, da der Kläger die „juristische Willenserklärung“ unvergütet nach erlangter Kenntnis hätte entsetzen müssen, was nicht geschehen ist. Die Aufsicht hat dem Oberlandesgericht Karlsruhe vorworfen. Wenn ein Kaufmann dem anderen über geleistete Waren, deren Preis bereits feststeht, eine Rechnung zuschlägt, so in dies nicht als Willenserklärung im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches anzusehen, sondern nur als öffentliche Darstellung der vom Verkäufer beauftragten Zahlung. Deshalb kann der Reizum, auch wenn er nicht sofort widersehen wird, immer noch berücksichtigt werden. Der Käufer hatte also keine Verantwortung, ohne Vergutzung dem Verlagten zu eröffnen, daß er gekauft habe, er konnte die Erörterung dieses Punktes einer Gelegenheit vorbehalten, die ihm möglich scheint, insbesondere also dem Zeitpunkt, in welchem die Begleichung der Zahlung erfolgen würde.

New York, 10. Juli. (Uro.-Tel.) Die Firma Morgan fordert die restlichen 5 Mill. \$, die St. von dem Konsortium für den Schiffbau ab-

Bundesregister.

Eingetragen wurde: der Verein ehemaliger Schüler des 1. Gymnasiums zu Schneeberg mit dem Sitz in Dresden und den Vorstandmitgliedern sind: Dr. med. Carl Kunzmann in Dresden, Schriftsteller Dr. phil. Johannes Kleinpaul in Dresden, Rechtsanwalt Maximilian Germann in Schneeberg.

Güterrechtregister.

Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Amtshandlung des Kaufmanns Gustav Emil Kadeleke hier, Behrendstrasse 21, am Vermögen seiner Frau Clara Marie geb. Schuh dadurch beeindert ist, daß der Verlust durch einen in seinem Besitz befindlichen Kontakt eröffnet worden ist, die Rechtskraft erkannt hat.

Für unsere Haushalte. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Schotenfusse. Alte grün. Mindestens mit Gemüse. Salbenstücke la. Kochschiff. Meier Döhner mit Salat. Erdbeerbonbon. — Für einfache: Blumenkohlspülung. Schweinebraten mit Gurkensalat und neuen Kartoffeln. Saucemilch. Lungen. 100 Gramm Butter, 200 Gramm Mehl, 7 Eßlöffel Milch, 2 Eßlöffel Zucker, etwas Zimmet, 1 Eßlöffel und 1 Teelöffel Salz werden mit dem Mehl verbackt, zum Teige gehoben, ausgemalt und auf ein mit Butter bestreutes Auflaufblech, welches wiederum das gelegte (auch eine Springform ist zu empfehlen). Dann werden 2 Eier laue Milch mit 2 Eßlöffel Mehl, 4 Eßlöffel Zucker und ein wenig Salz vermischt. Das Eiweiß wird zu Schütteln geschlagen und unter die Soße gemengt, welche nun auch noch leichter mit Rosinen vermischt, auf den Teig gegeben und sofort in den heißen Ofen zum Baden gehoben wird. Der Kuchen wird erhaben zum Brunch gegessen.

Sehr empfehlenswert sind die täglich frischgerührten Kaffees
Nr. 75, 85, 100, 110 Pf. d. v. Paul Baumann, Wasenbaust. 9.

Bärenhecker Brot zu kaufen in allen Stadtteilen; Hauptniederlage: G. Baum, Paul-Gerhardt-Straße 19, Tel. 1. 6158.

Moreau, feinstes Magazin für nach Originalrezept, braun 12 Pf. M. — 85, gelb 12 Pf. M. — 90, empfiehlt die Versorgung mit Dampfbetrieb v. Schilling & Körner, Gr. Brüdergasse 16.

Bermischtes.

Der Berliner Pommernbankvorsitz neigt sich langsam einem Ende zu. Seit dem 20. April wählen die Verbündeten Schulz und Rommel bewußt vollständige Abwehr. Beide sind dem 18. Mai 1901, also über zwei Jahre, in Untersuchungshaft, aber sie stehen für die Vol.-Ang., ganz ausgezeichnet aus. Von 9 bis 2 Uhr wird gewöhnlich viertel in der Woche verhandelt. Bis 5 Uhr beraten die Angeklagten dann mit den Verteidigern im Gerichtssaal weiter und arbeiten oft bis 10 Uhr abends mit den Verteidigern. Auch Staatsanwaltshaus ist in dieser Vertretung Geschäftsführer Müller tätig.

Findet sich häufig ein. Die Hauptarbeit des Staatsanwalts liegt allerdings sehr zurück. Er hat ein vollständiges Buch über den Fall „Pommersche Hypothekenbank“ in Form der Anklageschrift verfaßt. Dieses bildete den Beweis in den Verhandlungen. Nun ist endlich das überaus schwer zu meinsende Material, das in zwei harten Druckbüchern zusammengelegt war, glücklich durchgearbeitet worden. Eine verdiente Arbeitsslast, die auch der Verteidiger des Richterfolgezugs, Landgerichtsrat Bauch, er in als „Riesentag“ titigt. Die Verteidiger können jetzt gegenwärtig im Saale ab: bald in Justizrat Wronker oder Sello, bald Dr. Westphal oder Dr. Leonhard Friedmann zur Seite der Angeklagten. Tritt jedoch ein Probstwitz ein, so flattern plötzlich sämtliche schwarze Roben der Verteidigung in den Saal. Neuerdings ist zu ihrem Stabe noch Rechtsanwalt Münkel getreten; ihm fällt die Aufgabe zu, die Beweisaufzüge der Verteidiger vorzubereiten, die bisher die Siffer von 112 erreicht haben. Verteidigung und Nebenkläger gleichen einer Bibliothek, da alle Briefschriften und Bücher der Kommandobank und Tochtergesellschaft hier untergebracht sind. Zur Verteilung wäre ein Möbelwagen erforderlich.

Was wohl die Wollen dieses Massenprozesses sein mögen? Kenner der Verhältnisse behaupten, daß sie mit 1000 Mark für den Tag nicht zu hoch veranschlagt sein dürften. — Für die Blaibüros sind sechs Verhandlungstage in Aussicht genommen. Zehn Tage, in denen für und wider über die Pommernbank gestritten werden wird! Dann kehrt wird der Pommernbankvorsitz zur Ruhe gebettet werden. Wenn er aber erst gestorben ist, so lebt er vielleicht noch einmal in zweiter Instanz zum allgemeinen Schaden wieder auf.

Ein Dreitaubthal in der Dresdner Bank ist bei der Hamburger Filiale des genannten Instituts ausgeführt worden. Eine Dame hatte 4000 Pf. in Reichsbanknotencheinchen erhoben und das Geld in ihrer Handtasche geboren. Ein junger Mann, der sie beobachtet hatte, verließ mit ihr das Bankgebäude. Am Hausaustritt der Dame der Mann die Tasche mit großer Gewalt und floh. Auf den Rufen der Verwandten verteilten zahlreiche Personen den Spitzbuben, nahmen ihn fest und überbrachten ihn der Polizei. Der Verdächtigte ist der 31jährige Kaufmann H. aus Barmen, der nach Hamburg kam, um Verdienst zu finden, was ihm in der Heimat nicht gelungen war. Er ist verheiratet, besitzt drei Kinder im Alter von 6, 4 und 2 Jahren. Nach der Übersicht seiner Handlungswerte bestätigt, erklärte er, daß ihm beim Anblick des Geldes jede Befürchtung gleichzeitig sei; er habe nur den Gedanken gehabt, das Geld zu seinem Eigentum zu machen, um Frau und Kinder vor Hunger zu schützen. In seinem Besitz standen Briefe und Teeschen seiner Frau, in denen sie den Watten anfieh. Geld zu schaffen, damit sie und die Kinder nicht verhungern. Eine Teesche enthielt nur die Worte: „Zudecken Berichtsdokumente alles geändert.“ H. wußte, als man die ihm abgenommenen Dokumente und Briefe las, daß sie tot unzurechnungsfähig begangen zu haben. H. war auch vorher in Berlin gewesen, um Arbeit zu geben zu suchen. Mit seinem letzten Lebewohl löste er ein Billet nach Hamburg, wo er nunmehr seiner Befreiung entgegenging.

Ein reicher Raubankfall ereignete sich mittags auf der Norddeutschen Bank in Hamburg. Der Betrag einer Deliktsart hatte 700 Mark einzuzahlen; ein Herr näherte sich ihm, streute ihm Salz in die Augen, bemächtigte sich mit fühlbarem Griff des Geldes und entfloß der sofortigen Verfolgung.

Das Schwurgericht in Görlitz verurteilte den Kaufmann Kurt von der Schulenburg aus Ohlisch, der wegen Gattenmordes angeklagt war, wegen Totschlags zu 12 Jahren Bußhaft.

In Görlitz fiel vor dem Strafgericht, in dem auch Mitglieder des Finanzrates und des Adels verhandelt sind, Angeklagt war der Witt und Händler Welslau, der lange Jahre besonders in Tschechien, darunter mit dem aus dem Meineldvorsatz gef. bekannten Fleißbierb. W. Welslau, Wuchergerüste machte. Dem nichtsovielen Rentamt v. B. ließ er nach und nach 11.000 Mark, worin dieser Wechsel über 25.000 Mark gab. Durch fortwährende Prolongation ließ die Schuldt auf 42.000 Mark, worin B. 19.000 Mark erzielte. Schließlich verbündete sich B. auch noch für den Freien. v. W. und einen anderen Kameraden, so daß er dem Angeklagten insgesamt 87.000 Mark schuldete. Für Wechsel mit verschiedenen

Geschäftsführung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. Reinecke, Eliasplatz,
verreist vom 11. Juli bis 9. August.

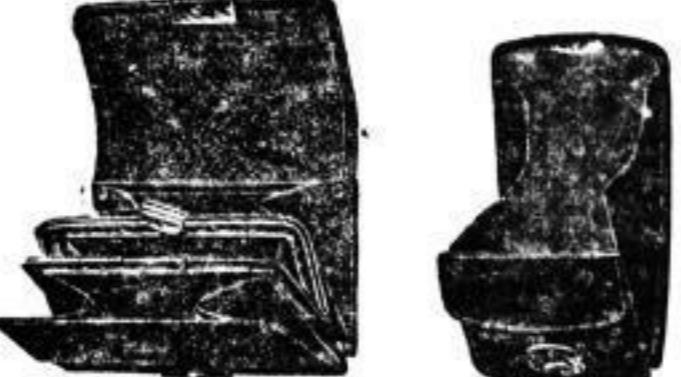
Dr. med. Kunze,
Kaiserring-Wilhelm-Platz 2 b, II.
— von der Reise zurück.

Dr. med. Hilgendorff,
Rabenstrasse 4.
verreist vom 13. Juli bis 25. August.

Unübertroffen an Feinheit ist
Cognac, Marke De Laroche & Co.-Cognac.

Breite Güte durch das General-Depot:
Conr. Schmidt & Co., Leipzig. Frankfurter Str. 24.
Tüchtige Vertreter für bestimmte Bezirke bei guter Provision gefunden.

Adolf Näter, Prager Str. 26
Fabrik feiner Lederwaren.



Beste Bezugquelle für Geldtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, etc. (besonders auch in billigen Preislagen).

Solide Arbeit, bestes Material, eigene Fabrikation, billigste Preise.

Haltbarkeit garantiert.

Ketten-Handtaschen, nur neuste elegante Muster, in allen Preislagen. — **Damen-Gürtel.**

Approb. Zahnarzt Kuzzer,
diplomiert in Deutschland und Amerika,
Spezialist für amerik. Zahnersatz ohne Platten.
Magnatum-Büttner-Ersatz (leiderlich, nicht bissend, geruchlos). Operationen in Verbindung. Dauerhaft haltbare Plomben. 10.—1. **Ferdinandstrasse 7.** 3.—5. § n.

Leber-, Rieren-, Milz-, Magen-, Lungenleiden
u. allen sonstig. Krankheiten erzielt Rot für natürliche Heilung.
L. Mehlhorn. Breitestr. 16. — Methode Julius Hensel.
On parle français. Sprechst. 10.—1. Engl. spoken.

Einlegegurken
täglich frisch eingeschwefelt, vorbereitet zum billigen Preise
Bernhard Wappeler, Hauptmarkthalle. Tel. 1700.



Soeben eingetroffen ist die erste Sendung hochfeiner

neuer Vollheringe,

3 Stück 20 Pf., 10 Stück 60 Pf., 100 Stück 5½ Pf.,
1/2 Tonne ca. 800 Stück 40 Pf., 1/2 Tonne 21 Pf.

Extragrosse: 3 Stück 25 Pf., 10 Stück 80 Pf., 100 Stück 7½ Pf.

Beste weissfleischige zarte

Winter-Vollheringe,

10 Stück 30 u. 40 Pf., das Hundert 2¼ u. 3¼ Pf.

Tonne ca. 1000 Stück 21 Pf., ca. 850 Stück 26 Pf.

Feinste mittelgroße

neue saure Gurken,

6 Stück 20 Pf., Schod 150 Pf., das Jahr mit 2 Schod 3 Pf., 3 Schod 4½ Pf., 5 Schod 7 Pf.

Versand prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky.

Die zum Neubau eines Wissenschaftsgebäudes sowie zur Herstellung von Nebenräumen zum Kabinett für die Maschinen- und Mechanikabteilung in Dresden erforderlichen Ers. und Mauerarbeiten sollen in einem Rose Montag den 20. Juli d. J. vorm. 9 Uhr öffentlich verhandelt werden. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer, König Georg-Allee 3, 2, zur Einsicht aus und können beliebig Verhandlungsanträge gegen Erhaltung der Selbstosten entnommen werden. Angebote sind mit eigener Unterschrift des Unternehmers verbindlich und vorstelbar mit einer den Inhalt beschreibenden Kündigung bis zu oben angegebenem Termine einzurichten. Zuverlässigkeit steht vor dem Klageur.

Röntgen-Gaumbeamter V Dresden.

Selten günstige Gelegenheit!

Weinrestaurant mit 8 Gastzimmern, Wein-, Wild- und Geflügel-Draubl. Delikatessen-Gesellschaft in mittlerer Industriestadt des Vogtlandes sofort oder später zu verpachten. Zur Übernahme der Waren 2500—3000 Mark notig. Werte Offeren unter A. B. 100 an **Hansenstein & Vogler**, Blauen i. B., erbeten.

Wie in der größten

Naturheilanstalt

fand die Hellerfolge im Naturheilbad „Zukunft“, Dresden-Blauen, Höherstraße 6. Beste Einrichtungen für Frühjahr- und Sommerkurten. Robenbäder, elekt. Massagen, elekt. Lichtbäder, elekt. Sitzungen, Kneippbäder, Luft- u. Sonnenbäder. Unterkunft 9—11 u. 2—4 Uhr. Aerztliche Leitung. Auftragen an die Direktion.

Die neuen Post- u. Passagier-Doppelschrauben-Dampfer

„von Thielen“ und „Nordfriesland“

vermitteln eine 2-Smalige tägliche Verbindung zwischen Station Dagebüll-Hafen und den

Nordseebädern Wyk a. Föhr und Amrum. Aufschlußverbindung nach Westerland n. Sylt über Hörnum — Schnellste und sicherste Verbindung.

Wyker Dampfschiff — Rhederei - Gesellschaft m. b. H.

Finnische Dampfschiffahrts-Ges. Helsinki.

Stettin — Reval — Helsinki.

Passagier-Schnelldampfer „Wellamo“ jeden Mittwoch nachm. 1 Uhr von Stettin, letzte Reise von Stettin am 30. September. Nähere Auskunft bei **Gustav Metzler**, Stettin. Teleg. — Adr.: Metzler, Stettin.

Ehrig & Kürbiss

Hoflieferanten

8 Webergasse 8

Kaffees:

täglich frisch geröstet, nur guter und bester Qualitäten jeder Preislage.

Baumeister

in guten Verhältnissen in schöner

Mitte 30. Hausbesitzer in schöner, romantischer Gegend, wünscht sich mit bildet, älter, alleinstehendem, nicht unvermögendem Herrn gemütlichen

Charakters wieder zu

verheiraten.

Werte Offeren mit genauer Darlegung der Verhältnisse erh. unter J. 6770 Exped. d. Bl. Direktion Ehrenbreit.

Heirat Hochgeehrt Damen die ergebene Anzeige, doch ich durch bereitwilliges Entgegenkommen die glücklichste Gelegenheit hier, jeden reellen Hinweis für reiche, standesgemäße Ehe streng

Geheim zu erfüllen.

Heirat Frau Anna Elias, Johannisstraße 9, I.

Mit Gott.

Geb. Fräulein, 31 J. alt, wirtsc. gut, Char. mit einem läßt, wohlt. u. guterzeug. Kindern, welch. der Vater durch Schicksalschläge entz. wurde, sucht auf d. Wege d. Verlobt. befindet, mit e. alt. in geordn. Verhältnis befindet. Herrn zweck. Verlobt. zu machen. Würde m. Kind nicht ausgeschloßt. Nur erente u. auf. Anträge erörte mit bis 15. Juli unter O. E. 36 Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, 25 J. wünscht die Bekanntmachung mit einem Herrn befreit wüteter

Berheiratung. Witwer nicht ausgeschloßt. Off. u. v. 6776 Exped. d. Bl.

Achtung! Neubelten oder andere Waren, was immer für Gattung, übernehme ich auf Lager oder feste Rechnung. Agenten in ganz Österreich vertreten. Anträge erörte an Josef Vrba, Prag-Karolinehal.

Heirat. Alleinst. Witwer in alt. Jahren, sucht Geschäftsmann, gew. Gastr. hausbesitzer, sucht in ein Restaurant ob. Gastr. einheitlich, gleichwohl. Off. erh. u. D. Z. 9744 Rudolf Mosse, Dresden.

<

Gaukleren berechnete Weißlau 50 Prozent Sinden. Aus den beschuldigten Papieren geht hervor, daß er mit einer laufenden Person große und kleine Gewalttäte dieser Art gemacht hat. Das Gericht verurteilte Weißlau zu einem Jahr Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe; vier Monate Untersuchung wurden angerechnet.

* Herr Graf A. Beppelin in Friedrichshafen gibt seine Bemühungen um die Herstellung eines lenkbaren Luftschiffes nicht auf. Er wendet sich jetzt auf privatem Wege an die Freunde der Flugzeugsilberne und fordert sie zur Einwendung von Beiträgen auf, die ihm die Wiederaufnahme seiner Versuche ermöglichen sollen.

* Die schwedische Postbehörde legt eine Entgegnung vor. Das englische Generalpostamt hat die Fahrgleichmäßigkeit der Dampfer, welche die Post von England nach Amerika übermitteln, zusammengestellt. Die deutschen Dampfer kommen dabei am besten weg. Der Kronprinz Wilhelm hatte Stellen, die 5 Tage 15 Stunden und 5 Minuten, sowie 5 Tage 15 Stunden und 23 Minuten dauerten. Eine Minute mehr brauchte der "Kaiser Wilhelm der Große", Deutschland" 5 Tage 15 Stunden 26 Minuten. Die englischen Dampfer brauchen mindestens 5 Stunden mehr, gewöhnlich aber fast 6 Tage und noch länger, obwohl der englischen Anlaufaufnäheren für die nach New-York kommenden Dampfer näher liegt als Plymouth, wo die deutschen Dampfer landen.

* In Wien hat sich der Währer Robert Stettiner, ein Mitglied der bekannten Haberfelder-Familie, eingeschlossen. Er war der Leiter der Mariazeller Filiale der Reithofen'schen Fabriken. Das Motiv der Tat bildet unglückliche ethische Verhältnisse.

* Infolge Hochwassers ist die Stadt Kreiswaldau in Österreich-Hessen größtenteils überflutet. In Niederösterreich ist auf der Strecke Gestadt-Klenberg-Gaming, in Oberösterreich auf der Strecke Tergern-Abonitz der Eisenbahnverkehr unterbrochen.

* Wie die Bank von England bewacht wird. Man schreibt der "Daily Mail" aus London: Den militärischen Posten beim Eingang der "alten Dame von Threadneedle Street" stehen täglich viele Wachende, aber wenigen ist etwas näheres über die Art bekannt, wie dieses Institut, welches Millionen bewahrt, bewacht wird. Vom frühen Morgen bis 6 Uhr abends tritt die Wache an; sie besteht aus einem Offizier, vier Unteroffizieren, 20 Mann und einem Trommler. Rüstlich der Königlichen Leibgarde angebrückt. Aus den 20 Mann werden die Posten genommen; diese werden in allen hervorragenden Teilen des Gebäudes aufgestellt und jede Stunde abgelöst. Im Sommer dient der Wachdienst bis 6 Uhr morgens, im Winter bis 7 Uhr. Viele Räume stehen der Wache zur Verfügung, zwei für die Unteroffiziere und Mannschaften und zwei mit allem Komfort ausgestattete Zimmer sind für den Offizier da. Bis vor kurzem bezog dieser für den Wachdienst eine Vorbergütung, bestehend aus einem neu geprägten Schillingstück. Das ist aber vor einigen Jahren in ein Diner umgewandelt worden, zu welchem der Herr Offizier zwei Freunde einzuladen das Recht hat, augenscheinlich, damit der Dienst sich nicht allzu strapaziert gestalte. Die Unteroffiziere erhalten jeder zwei Schilling und sechs Pence (250 Pfennig) und die Mannschaften 1,50 Pfennig pro Nacht. Eine Verbindung des Wachdienstes der Bank von England bildet die Parole. Diese wird nämlich nicht mündlich ausgedrückt, sondern durch Klatschläufe mit dem Fuß in einer bestimmten Art, die für jeden Abend besonders festgelegt wird, gerade so wie für andere Posten die mundliche Parole. Natürlich steht die militärische Bewachung nur einen Teil der Sicherheitsmaßnahmen dar, mit denen die Bank umgeben ist; auch die Polizei ist nicht nur am Tage, sondern auch nachts im Dienst mit einer Anzahl von uniformierten Beamten und solchen in Zivil, und dieser ist denn auch noch kein Einbrecher in die Bank verblüft oder auch nur bestohlt worden.

* Die Stadt Kirschbach in Südmähren ist furchtbar das Opfer eines Feuerbrändes geworden. Ganze Häuserreihen wurden eingehüllt, ohne daß es der Feuerwehr, die sich übrigens in elender Verfassung befand, gelungen wäre, auch nur die geringste Hilfe zu bringen. Allein im Zentrum der Stadt brannten 68 Häuser nieder, wobei viele Menschen ihr Leben einbüßten. Der Feuerwehr war auf Wegen ins Umkreis zu jehen. Zwei der größten Seidenfabriken Mährens, die Etablissements von Arsenius und Roamow, sind völlig vernichtet. Die meisten Baulichkeiten waren unverkennbar. Der Schaden wird nach vorläufiger Berechnung auf 5 Millionen Mark veranschlagt, dürfte aber in Wirklichkeit noch größer sein. In Anbetracht des schrecklichen Glends fällt sämtliche Bewohner von Kirschbach sind ohne Obdach — haben sich in Nachbarland sofort Hilfskomitees gebildet.

Sport-Nachrichten.

Die Hauptrennen der Karlshorster Gesellschaft finden an folgenden Tagen statt: Deutsches Jagd-Rennen Donnerstag, 6. August. Metropole-Preis Donnerstag, 13. August. Haupt-Hundrennen Donnerstag, 1. Oktober. Haupt-Hundrennen Donnerstag, 15. Oktober. Großer Preis von Karlshorst Donnerstag, 22. Oktober. Großer Preis von Karlshorst Donnerstag, 29. Oktober. Rennbund-Rennen Donnerstag, 5. November. Pferderennen Montag, 9. November.

Der Kaiserliche Jachtclub beabsichtigt, eine Sonder-Regatta für Kriegsschiffboote auf der Strecke von Wilhelmshaven zu veranstalten. Als Termin für die Wettkämpfe ist der 27. d. W. festgelegt.

Der Sieg der deutschen Farben im Gordon-Bennett-Rennen macht sich bereits in industrieller Beziehung bemerkbar. Es verlautet nämlich, daß die Daimler-Motoren-Werke zu Cannstatt, die Fabrikanten der siegreichen Mercedes-Wagen, in Paris eine Zweigfabrik zu errichten gedenken. Die Firma hat jetzt schon einen großen Anhängerkreis in Paris, der sich nach Errichtung einer Zweigfabrik zweifellos rapid vergrößern dürfte. Die neuen Konstitutions-Werke sollen in Puteaux an der Seine, zwischen den Fabriken Dartosa und de Dion-Bouton, errichtet werden.

Neuen zu Saint-Louis, 9. Juli. "Vix" du Maine, "Bill Garrett" 1., "Vieille Moule" 2., "Dernani" 3. Tot. 12:10. "Blaue" 12:10. "Brix de la" 1. "Tremplin" 1., "Dénob" 2., "Roberts" 3. Tot. 52:10. "Blaue" 23. 31:10. — "Brix de l'Anjou" 1., "Loustic" 2., "Indus" 2., "Indus au Bout" 3. Tot. 23:10. "Blaue" 15. 22:10. — "Brix de la Maine" 1., "Follestone" 1., "Mia Mia" 2., "Morges" 3. Tot. 22:10. "Blaue" 14. 14:10. — "Brix de la Bretagne" 1., "Alumine" 1., "Veltex" 2., "Vresse" 3. Tot. 46:10. "Blaue" 16. 34. 20:10. — "Brix de la Sarthe" 1. "Gicé" 2., "Aigrette" 3. Tot. 20:10. "Blaue" 13. 18. 38:10.

Bei den klassischen Bootsserenen in Henley ereignete es sich vorigenrally zum ersten Male, daß die siegewohnten Engländer im Kampf um die Silber-Schale von einer ausländischen Mannschaft geschlagen wurden, und zwar war es eine deutsche Mannschaft — die Abgeordneten der Berliner Männergesellschaft "Viktoria" —, die den heimstrittenen Preis über den Kanal entführte.

Bücher-Nenheiten.

X. Romane. — Ein Hochzeitstag! Roman von A. Walmsley-Payen. Verlag von Richard Taedler. Berlin W. 10. Preis 4 M. Ein Hochzeitstag! Wird dem Reiter in Kraft gehaltener Form einen spannenden Hergestelltschaft vor, der durch eine den Helden lebenshaftlich stellende Frau begleitet wird, indem sie die Braut beschreibt in ein fein gesponnenen Antiquenbuch einzuzeichnen, ihm dieser abspulen zu machen und für sie zu gewinnen sucht. Ein Anteil ihrer Hergestelltschaft vermag die bereits auf dem Standesamt getraute Braut an den Stufen des Altars das vom Prediger verlangte Jawort nicht über die Lippen zu bringen und darüber entsezt in sein phänomenal Enthüllung, hoddramatische Szenen, welche die Romantik zwischen den beiden Vermählten und der Familie widerspielen. — Arthur Senf, die "Habsburger". Roman. Verlag von Otto Janke in Berlin. Preis 4 M. Der Verfasser steht in diesem mit dramatischer Spannung geschriebenen Roman den Konflikten zwischen den rücksichtslosen Anstrengungen der aristokratischen Tugend und dem allzu peinlichen Gewissen eines verzweifelt nach innen gerichteten Menschen — der Habsburger — dar. Die verkrampfte Freude der Tochter eines Gegners seines Ghefusses wird ihm verderbbringend, und nach Wirkungen einer großen Operation geht er, mit sich selbst zerstört, ohne den Hals in Gott wiederzufinden zu haben, zu grunde. — Max Böhme, "Erlebnisse eines Wandermänen". Autobiographien und gesammelte Erzählungen. Frankfurt a. M. Verlag von Geb. Knauer. Preis 1,50 M. Die kleinen Geschichten sollen nicht weiter sein als eine leichte Reiselektüre, wie sie ja auch meist auf Reisen entstanden sind. — Karl Marx, "Seschez de Jahre". Verlag a. d. Deutschen Verlag von A. Langen, München. Das neue Werk eines in seiner Heimat hochgeschätzten und vielgeliebten Dichters, der sich auch bereits in Deutschland einen großen Kreis von Freunden gesucht hat.

Wittig, Scheffelstr. 15, 1. geheime Krankh. 9-5, ab 7-8. Held, Spez. geheime u. Frauenfrankheiten, Wittgenstrasse 18, 2. Spitzg. 9-1, 4-8. Sonnt. 9-2. Schnelle Hilfe.

Offene Stellen.

Berührungs-Agenten

wird bei Entgegnahme einer wichtigen Mitteilung um Adr. ges. unter A. 502 an Ann. Exped. "Weitcomptoir" Dresden, Scheffelstr. 24. I.

Geucht wird für ein großes Londoner Brokergeschäft ein tüchtiger Vertreter

der in Dresdener Bank- u. Kapitalistenteile gute Verbindungen unterhält. Offerten u. R. A. 4982 an Rudolf Mosse, Berlin, Postdamer Str. 33.

Zigarren-Reisender

militärfrei u. unverheirat. findet ev. sofort Anstellung. Intelligente Herren, welche bereits in dieser oder ähnlicher Branche reisten, bevorzugt. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter G. M. postl. Darmstadt in Sachsen.

Rheinische Weingrosshandlung

mit größerem eigenen Weinberg.

Suche zuverlässigen und soliden

Stallherrn

sofort oder 1. August bei monatl.

24 M. Lohn. Falls verheiratet,

hat die Frau in der Landwirtschaft,

zu helfen. Zeugnisschriften unter

M. F. postl. Freiberg i. S.

Ein junger

Verwalter

wird für 1. Oktober 1903 gesucht.

Rittergut Lauterbach

bei Grimma.

Oekonomie-Verwalter-Gesuch.

Wegen Verkeinerung meines

jetzigen L. Verwalters ist d. Stelle

sofort zu belegen. Zeugniss-

chriften mit Gehaltsanspr. sind zu

richten: Verwaltung des

Nothen-Vorwerks bei

Grimma.

Handelslehrer

für eine gewerb. Schule mit Ven-

sionsausbildung bei Dresden als Haus-

lehrer gesucht. Unterrichtsfächer:

Rechnen, Buchh., Korrespondenz,

Berchungsgeographie u. Schreiben.

Sprachenkenntnisse erwünscht. Ge-

widert wird freie Station u. hoher

Gehalt. Off. u. K. M. 870

"Invalidendank" Dresden.

Ein tüchtiger

Nadler od. Gürtinger

für meine Fabrik Gross-

harrath auf dauernd gesucht

Geschick in der

Einrichtung der Fabrikation,

sowie vielseitige Kenntnisse im Fach sind

nötig. Antritt gelegentlich.

F. Bernh. Lange,

Amalienstr. 11, 1.

Suche selbstständigen Führung m-

3 Maiblinenziegelei von drei

Millionen Jahresproduktion suche

ich an Stelle des eben erkannten

einen tüchtigen

3iegelmeister.

Dieselbe nach besonders in der

Herstellung von roten Matzinen-

nen und Blenden erfahren

sein. Welden wollen sich nur

solche, die ihre Erfahrung überzeug-

lich nachweisen können. Offerten in

Gehaltsansprüchen unter

R. A. 3648

Rudolf Mosse, Leipzig.

Viele

Unterschweizer

b. böh. Lohn sofort u. viele

Lehrbücher, b. Lohn, sucht

Kästner, Schweizerverw.

Brüder, Friedr. & Co.

Zeitung u. Zeitungsbücher,

Zeitungsbücher, b. Lohn.

Suche auch einige verheiratete

Überschweizer mit gut. Zeugn.

D. O.

Fräulein

suche baldigem Eintritt eine mit dieser Branche

genau vertraute junge Dame. Bewerberinnen,

die in größeren Geschäften dieser Branche längere Zeit

tätig waren, belieben Photographie und Zeugnisse unter

Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.

Warenhaus M. KNOPF, Strassburg I. E.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

für Eisenkonstruktionen, die nach Zeichnung selbständig arbeiten können, suchen

Kello & Hildebrandt, Niedersedlitz.

Junger

Kopierer

nach der Auslese wird aufgenom-

men. Zeugnisschriften und Ge-

haltsansprüche erbeten an

E. Piechner, L. u. L. Hofphotograph

in Teplitz-Schönau.

Verwalter

mit gut. Schulbildung, zum An-

tritt am 1. Oktober d. J. sucht

das Königl. Monopoldepot

Kalkreuth bei Großenhain.

Suche zuverlässigen und soliden

Stallherrn

sofort oder 1. August bei monatl.

24 M. Lohn. Falls verheiratet,

hat die Frau in der Landwirtschaft,

zu helfen. Zeugnisschriften unter

Stellen-Gesuche.

Landwirtschaftlicher Beamter

sucht Stellung zur Ausübung für einige Monate. Off. erb. u. B. 26961 bef. die Exp. d. Bl.

Kaufmann,

21 J. a. a. d. Lederbranche, f. Leder, Mantel u. auch für Kleidung, g. Erfolg tätig gew. sucht, geht a. pa. Zeugnisse, Stellung, gleich welcher Art und Branche. Off. u. O. P. 46 Exp. d. Bl.

Verb. u. Nachle. Schweizer
ledige Stellenvermittler

Weferichmidt, Ramowebetriebe

Wettberndorf, Tel. 570.

Oekonomie- Inspektor,

33 J. verh., 1 Kind, g. S. i. Stellungsliste Stella 13 J. sucht z. 1. Okt. od. 1. Jan. 1904 Schlesien. Stell. Zeuge Zeugn. u. Empf. z. Seite Werte Übertrag. unter F. 6769 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gin verh. Mann,
32 J. alt, ehrlich u. unbescholten, sucht Stelle als Nachtwächter in Geschäft od. Fabrik. Off. erb. Niedebeck, Sidonienstr. 17, v.

Schreiber, Mann, verheiratet, sucht eine Landwirtschaft, kann nicht jof. od. später Stellung als selbständiger

Verwalter

eines Gutes, auch ausbildungsfähig. Off. u. R. 27130 Exp. d. Bl.

Junger gewandter

Verkäufer

der Delikatessen-, Wein-, Zigaretten- u. Colonialwarenhandels sucht behufs weiterer Ausbildung vor 1. Okt. 1903 Engagement in größerem Delikatessenhaus. Derselbe willt in jüngster unabhängig Stellung inkl. Lebenszeit 5½ Jahre. Off. erb. u. R. 45 vorliegend Namslau in Schlesien.

32 J. alt, reell, nüchtern. Mann, 37 J. alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht, geht auf gute Empfehlungen u. lange Zeugnisse.

Stellung

als Bote, Aufseher oder ähnliche Beschäftigung. Such. in 20 J. d. B. Papierbranche tätig u. hat eine Reihe v. Jahren ein Papiergeschäft selbst betrieben. Rauhant f. gest. w. Off. u. O. S. 49 Exped. d. Bl.

Zeichner

für Schuhfitter-Hausschuhschreinerei in groß. Reich. Stell. als Marktstifter. Off. u. R. unter L. C. 3872 erbeten an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Buchhalter,

33 J. alt, verh., seit 4 Jahren in einem kleinen grob. Bauernhause tätig, sucht bald anderer Stelle. Ba. Empfehlungen sieben zur Seite. Ges. Angeb. erb. unter O. O. 45 Exp. d. Bl.

Suche sofort eine gute Ver-
treterin in Kommissionss-
lager bei Bäcker, Konditor und
Produkten-Geschäften.
Off. erb. u. R. R. 49 an
Haasenstein & Vogler, Pirna.

Rindfleisch. Ebenso sucht irgendwo
Beschäftigung. Gute u. lang-
jährige Zeugnisse zur Seite.

O. Scholz, Rosenstr. 41,
2. Etage.

Noch, 22 J. alt, tüchtig, b.
Stell. off. u. M. H. 10 vorl. Görlitz i. Sa.

Vertretungen erster Firmen
übernehmen sucht. Neugier, jung,
raus. Kaufm. f. Dresden. Efect. erb. u.
N. M. 20 in die Exp. d. Bl.

Stenogr. Maschinenfachb.,
Buchh., Korresp. u. werden förmlich
nachgem. d. Radebeul. Ritter-
str. Altmarkt 15. Amt I. 8042.

**Oberschweizer-
Stelle - Gesuch.**

Suche für hof. oder 1. August
Übernahme-Stelle. Bis 31 Jahre
alt. Bäcker, Konditor u. im Reich
gute Zeugn. Stelle mit Rauhant
od. 1 Geb. bevor. Werte L. 500
mit Wohnungsbau erb. an Übernahme
in Meckane i. S., Ritter-
gasse 5. bei Köller.

Junges Mädchen

1. als Arbeitnehmer in ein selmes
Vergleichsamt Nähe Dresden
Stellung, mögl. m. Familienan-
stellung. Off. erb. am Anna Neu-
stadt, Baubeh. Reichsstr. 31.

Anständ. Mädchen,

auf Zeit in gr. Konditorei tätig,
mögl. sich 1. Aug. zu verändern.
Off. u. O. M. 43 Exp. d. Bl.

Gefüttmammi brachte längs
1. ob. 15. Aug. ebensolche Stelle
in best. Heit. G. Zeugn. H. 3. S.
Off. H. C. 75 Bil. Exp. gr. Kloßberg.

Perfekte Schneiderin

sucht sich geeignete Dienst in u.
außer d. H. Modestudio, 5. 4.
M.elt. auf. Mädchen aus guter
Fam. sucht Stell. bei einer
Herrn als

Wirtshafterin
od. als Kellnerin d. einz. Dame ob.
b. unbek. Deutn. Kennt. im
Schneiden auch vorh. Ges. Off.
unt. N. V. 29 Exp. d. Bl.

3. Mädchen aus anti. Haue
u. Dame, ginge am liebst. m. a.
Reit. Off. F. B. 849 Exp. d. Bl.
Gin mit der Branche völlig
vertraut. Geduld aus gut.
Familie sucht unter bescheid.
Ansprüchen

Stellung

in Kanti. u. Rahmenhandlung.
Off. erb. bis 11. ds. unt. K.
postling. Tiefbaustr. 6. Nadebeul.

Verkäuferin,
in der Manufaktur- und Kurz-
warenhandels bewandert, f. Stell.
1. od. 15. Aug. Off. u. E. T.
Fil. Exp. d. Bl. Bürgerstrasse 11.

ame. angene. Neukere. heiteren
Witwens. mitt. Jahre. sucht
Wirtshaus. Gunzowstr. 4. 1. r.

Vielle. flotte
Kellnerinnen,
Antritt sofort,
empfehlen
Freudenberg
& Hille.
Stellenvermittler,
Dresden, Frauenstr. 3.
Telefon Amt 1.
3009 u. 7488.
im Büro. 1. Adler.

1. Hypothek auf Geschäftshaus
mit alterbeter Lage aufzunehmen.
Off. erb. unter B. O. 600
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

25-30 000 Mk.

1. Hypothek auf Stadgrundstück innerhalb
Brandenfelde sofort gefucht.
Off. erb. unter M. O. 910 an
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

11000 Mark

1. Hyp. auf Stadgrundstück innerhalb
Brandenfelde sofort gefucht.
Off. erb. unter M. O. 910 an
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

zu leihen gesucht.

Mindest 5-6%. Ges. Off. unt.
J. C. 300 Exp. d. Blatt. erb.

36-37 000 M.

Gesetzliche Taxe 61 000 M. Off.
unter K. H. 867 an den
"Invalidenbank" Dresden.

Suche

36-38 000 M. 1. Hypothek
auf eine Handelsgrämeri.
einige im Oste. in Industriestadt
Röhrn Dresden. Bauland vorh.
v. Selbstdar. allezeit 1. Hyp. v.

750 000 Mk.

sollen baldmöglichst zu 4% in ge-
teilt. Beträgen eröffnig mehr-
jährig seit von Versicherung aus-
gleichen werden Agenten er-
halten keine Antwort. Aus-
führ. Off. unt. C. Q. 791 wolle-
man in der Exp. d. Bl. niederk.

Geldverkehr.

I. Hypothek

150 000 Mk zu 4 Proz.
auf ein wertvolles Gath.
Grundstück in Dresden ge-
sucht. Taxe 286 010 M.
Off. unt. E. 896 an **Haasenstein & Vogler**, Schloßstr. 6.

15 000 - 25 000 Mark

11. Hyp., 4½ - 5%
sont auf Hausgrundstück sofort
auszuleihen, mögl. in d. Brand.
Off. erb. unter D. S. 623 an
Rudolf Mosse, Dresden.

500 000 Mk.

1. Hyp. auf ein Hausgrundstück
Witten. Dresd. sofort zu leben gef.
Off. u. K. B. 941 Exp. d. Bl.

Für 26 000 Mk.

ist ein hübsches Haus mit
Garten in Dresden-N. Nähe
Königstraße Str. bei 5000
M. Anzahl zu verkaufen.
Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

Mieth-Angebote.

800 Mk.

In 2 Familienhäuser ist die erste
Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
1 Kammer, Küche, Korridor, Bad,
Waschraum. 1. Etage, 2. Etage
gegen abhol. Sicherh., hohe Zinf.
Betrag auf 1 Jahr leib. 2. Off. u.
D. N. 9722 Rudolf Mosse,
Dresden.

Alleinsteh. Herr,

26 J. mit rentablen Geschäft u.
Handstand, sucht **Teilhaber**ia
mit 4-5000 M. Wärter. Keine
nicht ausreichl. zum 1. Antritt.
Off. u. H. H. Stebbins-Holle i.
Röhrnhaus, Almiesenstr. 23.

Stadt. Beamter sucht bei

fehre guter Sicherheit ein

Tartchein von

1500 Mark

auf ein Jahr. Ges. Off. u.
L. C. 438 Exp. d. Bl. erb.

5000 Mark

zu leihen. 1. Hypothek (Gasse)
10 000 M. Brandt. 17 800 M.
Dobritzer lieben nach 8500 M.
Ges. Off. unt. K. C. 413 an
die Exp. d. Bl. erb.

18-20 000 Mf.

auf eine Hypothek sofort oder
1. Oktober auf ein schönes neues
Landgrundstück nahe Dresden zu
leihen gefucht. Ges. Off. Unt. u.
J. B. 918 Exp. d. Bl.

Sommerfrische!

Freundl. Zimmer für

Herrn neuen Reust. Bahnhof
zum 1. Aug. gefucht. Off. u. Preis
u. B. M. Berlin, Hollmannstr. 8.

„Invalidenbank“ Dresden.

Gute Kapitalsanlage.

Zur Ablösung eines stillen Teils.
haber wird für ein sehr angesehenes
Geschäft ein Kommanditist mit
wenigstens 100 000 Mk. Einlage ge-
sucht. Angebote von nur Selbstreitern
unter N. E. 13 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Teilhaber gesucht.

Zur Erwerbung und Vergroßerung der väterlichen Fabrik,
welche seit 20 Jahren mit bestem Erfolg in Dresden arbeitet, sucht
ein Teilhaber mit 60-80 000 M. Off. u. L. E. 967 Exp. d. Bl.

6-7000 Mark

mündliches 1. Hypothek auf
Landgrundstück möglichst sofort
leihen gefucht. Antragen sind zu
richten an **Otto Bonitz**,
Meissen.

25-30 000 Mk.

1. Hypothek auf Geschäftshaus
mit alterbeter Lage aufzunehmen.
Off. erb. unter B. O. 600 an
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

11000 Mark

1. Hyp. auf Stadgrundstück innerhalb
Brandenfelde sofort gefucht.
Off. erb. unter M. O. 910 an
Haasenstein & Vogler,
Meissen.

3000 Mark

wieder geg. hypothetische
Sicherheit für ein Stadt-
grundstück ab sofort

zu leihen gesucht.

Mindest 5-6%. Ges. Off. Unt.
J. C. 300 Exp. d. Blatt. erb.

800 Mark

wieder von einem Gehwirt auf
Schuldschein bei gut. Verzinsung
u. Sicherheit auf 6 Monate zu
leihen gefucht. Ges. Off. Unt.
O. V. 52 Exp. d. Bl.

200 Mark Darlehn

sucht baldmöglichst. Profession, gegen
diese Zins. u. pflicht. Ges. Ges. Off.
Unt. N. Z. 31 Exp. d. Bl.

**Rentable
Beteiligung**

bei festler Verzinsung und
Gewinnanteil.

Ein starker Teilnehmer wird für
ein renom. Nottholzhof u. ren-
tabl. Fabrikgeschäft mit ca. M.
45 000 oder mehr bei **Zidler**
Sicherstellung und hohem Gewinn-
gepunkt. Nur Selbstrestleistung.
Gefäll. Offerten unter **D. L. 975** erb.
an Rudolf Mosse, Dresden.

10 000 Mark

vorzügl. 2. Hyp. zu 4% auf
Dresdner Bankhaus für sofort
gefucht. Off. u. H. B. 895 Exp. d. Bl.

50 000 Mark

1. Hyp. auf ein Hausgrund